

Schlussbericht Januar 2006

Wasserwelten Göschenen
Bruno Zwysig
Abfrutt, 6487 Göschenen
Telefon, Fax 041 885 18 34



1. Projektziele

Wasserweg

Realisierung eines informativen und anregenden Erlebnis- und Lernpfades entlang der Göschener Reuss und ihren Seitenbächen mit Wasserkarte und Broschüren

Naturerlebnis Göschenental

Geführte Exkursionen, Ausflüge und Erlebnistage zum Themenkreis Wasser und Natur für Schulen und Gruppen

Wasserschule

Schule rund ums Thema Wasser, Schulverlegungen, Exkursionen, didaktisches Lehrmittel

Kunst und Wasser

Ausstellungen, Aktionskunst und Erlebnistage mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Zentralschweiz

Netzwerk Wasser

Göschenen, Albulatal, Entlebuch, Muggiotal. Informations- und Erfahrungsaustausch

Fluvarium

Realisierung eines Besuchers- und Informationszentrums zum Themenkreis Wasser im Urner Oberland

Flankierende Massnahmen

Begleitanlässe, Information, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Kooperation mit Kanton Uri und weiteren Körperschaften.

2. Zielerreichung

Wasserweg

Der im Juli 2002 eröffnete Wasserweg erfreute sich umgehend grosser Beliebtheit. Viele Touristen, Gruppen, Schulen und Familien wanderten auf dem Bildungs- und Erlebnispfad. Als erstes Informationsmittel zum Wasserweg konnte im Juli 2002 die „Wanderkarte Wasserweg Göschenen“ im Massstab 1:25'000 präsentiert werden. Im Juli 2003 wurde der thematische Wanderführer „Rund ums Wasser“ zum Wasserweg Göschenen herausgegeben. Er bietet vielfältige Hintergrundinformationen zu den Themenbereichen „Mensch und Wasser“, „Wasser und Landschaft“, „Lebensraum Wasser“ sowie „Phänomen Wasser“. Der thematische Wanderführer ist vierfarbig gedruckt, reich illustriert und umfasst 96 Seiten.

Naturerlebnis Göschenental: Exkursionen und Führungen

Über 20 Führungen, Exkursionen und Vortragsmöglichkeiten aus dem Bereiche Umweltbildung und Tourismus in der Region Uri-Gotthard wurden alljährlich zusammengetragen und dem interessierten Publikum im Internetauftritt des Projektes „Wasserwelten“ präsentiert. Das Projekt „Wasserwelten“ bietet somit eine Plattform, um Natur- und Kulturführungen im Göschenental und im ganzen Kanton Uri einem breiten Publikum bekannt und zugänglich zu machen. Zudem wurde ein Pool von einheimischen Führern und Exkursionsleitern aufgebaut, welcher ein breites Angebot abdecken kann.

Wasserschule

Im Juli 2003 ist die "Wasserschule - Lehrmittel für den Unterricht unter freiem Himmel" erschienen. Die Wasserschule ist ein Angebot für Lehrpersonen zur naturbezogenen Umweltbildung. Das didaktische Hilfsmittel vermittelt Basiswissen sowie viele konkrete Beispiele, wie ein Thema anschaulich umgesetzt werden kann. Die Aktivitäten sind in folgende Kategorien eingeteilt: Sinneswahrnehmungen, Beobachtungsaufträge, Experimente, Forschungsaufträge, Spiele, Sprachliches, Kreatives, Bastelaufgaben, Zuordnungen. Lanciert wurde die Wasserschule mit der Aktion „10 Urner Schulklassen besuchen die Wasserschule“ im Herbst 2003, mit medialem Echo im Raum Zentralschweiz. Jack Trutmann von der Urner Kultur- und Bildungsdirektion bewertete das Lehrmittel für die Stiftung Umweltbildung Schweiz (SUB). Bei allen beurteilten Bereichen betreffend Qualität des Inhalts, Gestaltung, Verständlichkeit, Methodik und Umsetzung erhielt das Lehrmittel die Bestnoten und wurde mit dem Gesamturteil „sehr empfohlen“ bewertet.

Mediothek

Zur Unterstützung von Schulprojekten und weiterem Zielpublikum im Bildungsbereich wurde im Jahre 2004 eine Mediothek auf virtueller Basis erstellt (siehe www.wasserwelten.ch). Zusätzlich werden Lehrerinnen und Lehrer zwei Koffer mit Arbeitsmaterialien ergänzend zum Lehrmittel zur Verfügung gestellt. Als wichtiges Projektelement des geplanten Kompetenzzentrum Wasser soll die Mediothek im Laufe der kommenden Jahre zu einer umfassenden Datenbank zum Thema Wasser in der Schweiz werden.

Kunst und Wasser

Von 2002 bis 2004 wurden Installationen und Events im Rahmen des Teilprojektes „Kunst und Wasser“ im Göschener Tal angeboten (Auswahl 2003):

- Labyrinth „Gabe des Herzens“ von Heidi Gisler Brun
- Stahlobjekt „Liegend“ von Mundy Nussbaumer
- „Flaschenpostamt“ von Mario Purkathofer und Curt Walter Tannhäuser

Ein weiteres Kunstobjekt in Form eines auf dem Stausee treibenden Flosses wurde von der Urner Künstlerin Marianne Kuster zusammen mit der Kraftwerk Göschenen AG realisiert.

Netzwerk Wasser NeWa

Das Netzwerk Wasser NeWa schaffte Verbindungen zwischen Alpenprojekten, die sich mit nachhaltiger Entwicklung rund ums Thema Wasser und Tourismus beschäftigen. Im UNO-Jahr des Wassers 2003 konnte neben den drei beteiligten Pilot-Regionen (Göschenen, Albulatal und Entlebuch) als neue Partnerregion das Muggiotal aus dem Südtessin begrüsst werden. Das Netzwerk Wasser war offizielles und unterstütztes Partnerprojekt des Bundes im UNO-Jahr des Wassers in der Schweiz. Das Netzwerk Wasser mündete in das von der Regierungskonferenz der Gebirgskantone RKGK getragene Kompetenz-Netzwerk Wasser.

Fluvarium

In der Region Urner Oberland / Gotthard soll ein Besucher- und Bildungszentrum mit dem Schwerpunkt „Wasser“ lanciert werden. Das Fluvarium ist ein unabhängiges Folgeprojekt der „Modellregion Göschenen“ und von „Wasserwelten Göschenen“ im Bereich Umweltbildung, Wissenschaft und Forschung, regionsangepasstem Tourismus und einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Das Besucherzentrum richtet sich einerseits an Touristen und an die Bevölkerung, die sich auf spannende Art und Weise über alle Aspekte zum Thema „Wasser“ informieren wollen. Prioritär soll das Fluvarium als Bildungszentrum - in Form eines Schulungs-, Bildungs- und Forschungszentrum (Aussenstation) - fungieren. Insbesondere soll es auch Universitäten, ETH's und Fachhochschulen Räume für Fachtagungen, Seminarien und Weiterbildungsveranstaltungen mit geeigneter Infrastruktur, inkl. Restauration und Unterkünften, zur Verfügung stellen.

Flankierende Massnahmen

Über die Homepage unter www.wasserwelten.ch und über den Newsletter wurden Neuigkeiten laufend publiziert. Mit einer Pressekonferenz am 1. Juli 2003 in der Göschener Alp wurde das Projekt offiziell lanciert. Jährlich wurde mindestens ein Publikumsanlass durchgeführt, an dem jeweils die neuesten Projektresultate präsentiert wurden. Das Medienecho war über all die Jahre gesehen beträchtlich und ein Mitgrund, dass Wasserwelten stark frequentiert wurde. Zusätzlich wurden die jeweiligen Zielgruppen aufgrund des Marketing- und Distributionskonzept systematisch Jahr für Jahr angegangen.

Auszeichnungen

Modellregion Göschenen: [Urner Umweltpreis 2000](#)

Modellregion Göschenen: [SAB-Preis 2000](#)

Wasserwelten Göschenen: [Schweiz pur. Erlebbar Angebote in ganz natürlichen Landschaften 2004.](#)

Wasserwelten Göschenen: [Prix Evenir 2005](#)

Fazit

Wasser ist zu einem Schlüsselthema weltweit geworden. Es erstaunt somit nicht, dass „Wasserwelten Göschenen“ zu einem Erfolg wurde. Mit vielfältigen Angeboten konnten sich Touristen, Schulen und Naturliebhaber vertieft mit dem Wasser in einer eindrücklichen Berglandschaft auseinandersetzen. Die touristische Nutzung, die In-Wert-Setzung von Natur und Landschaft sowie die Sensibilisierung für das Wasser und andere Naturthemen hat die Wertschätzung für den alpinen Lebensraum gestärkt. Das Projekt hat eine grosse Zahl von Besuchern, darunter auch viele neue Gäste, ins Tal gelockt. Die Region hat dadurch profitieren können, seien es die SAC-Hütten, die Berggasthäuser, der Zeltplatz, der Rufbus oder der Bauernladen, aber auch Dienstleistungs- und Gewerbebetriebe im Tal. Es kann bilanziert werden, dass „Wasserwelten Göschenen“ und die „Modellregion Göschenen“ mehrere Teilzeitarbeitsplätze geschaffen und zusätzlich gesichert haben. (vg. www.wasserwelten.ch, Rubrik Resultate). Dank dem geplanten Fluvarium – Kompetenzzentrum Wasser ist in der Folge der Modellregion Göschenen und Wasserwelten für Kontinuität gesorgt. Als weiterer Effekt sind aus den Projekten Modellregion Göschenen und Wasserwelten Göschenen neue Projekte wie „Natur und Kultur Uri“ sowie „Alpentäler-Bus“ entstanden.

3. Gesamtabrechnung

Bei Einnahmen von Fr. 599'687.55 und Ausgaben von Fr. 472'960.15 für den Zeitraum von 2001 bis 2005 resultiert ein Guthaben per 31.12.2005 von Fr. 126'747.40, das für die Betriebsphase als Startkapital dient. Dieses erfreuliche Resultat ist auf Mehreinnahmen über den 2005 für das Projekt erhaltenen Prix Evenir (Fr. 50'000) sowie den Verkauf der Produkte zurück zu führen.

Folgende Institutionen und Organisationen unterstützten das Projekt: Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, Kanton Uri, Bildungs- und Kulturdirektion Uri, Korporation Uri, Urner Kantonalbank, Migros (Kulturprozent), Ford award, Mava Stiftung, Bernd Thies Stiftung, Otto Gamma Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Karl Mayer Stiftung, Anna Zemp Stiftung, Dätwyler Stiftung, Hanns & Gretl Karr Stiftung, Paul Schiller-Stiftung, UNO- Jahr der Berge 2002, UNO-Jahr des Wassers 2003, FAU Fachverein Arbeit und Umwelt, Autobahnraststätte A2 Erstfeld, Kraftwerk Göschenen AG.

Göschenen, Januar 2006

Der Geschäftsführer: Bruno Zwysig

Die Projektleitung: Ruedi Bomatter, Reto Solèr